



8. Station: Jesus stirbt am Kreuz „Er ist das Sühnopfer für unsere Sünden.“

Seht, das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.

Kommt, lasset uns anbeten.
aus der Karfreitagsgliturgie



9. Station: Klage der Mutter Maria

„Sehet, ob ein Schmerz gleich ist meinem Schmerz.“

Gott, wir bitten dich für alle Mütter und Väter, die den Tod ihres Kindes erleiden müssen.



10. Station: Das Begräbnis Jesu

„Du wirst deinen Heiligen nicht zu sehen geben die Verwesung.“

Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die gestorben sind. Lass sie im Licht deiner Gegenwart für immer leben. Stärke unseren Glauben an die Auferstehung und das ewige Leben.

Der Oberstdorfer Kreuzweg hat nur 11 Stationen und führt Sie vom Oberstdorf Haus, am Luitpold Denkmal vorbei, über die Prinzen- und Lorettostraße hinaus zu den Loretto Kapellen, Richtung Stillachtal.

Sie benötigen für diesen Fußweg ca. 40 Minuten.

Der Auswahl einiger traditioneller Kreuzwegstationen ist an der Sitzgruppe des Megève- Platzes, gegenüber dem Kurpark, eine Abschiedsszene zwischen Jesus und seiner Mutter Maria vor ihrem (Geburts-) Haus dargestellt. Diese Station bildet eine Art Auftakt zum Kreuzweg und hat mit dessen Ziel, den Loretto Kapellen, zu tun: Diese Kapellen bringen eine besondere marianische Frömmigkeit des frühen 17. Jhd. zum Ausdruck. In dieser erfährt das Geburtshaus Mariens eine besondere Verehrung. So entsteht eine geistliche Verbindung zwischen dem Kreuzweg und den Loretto Kapellen.

Der Oberstdorfer Kreuzweg wurde erstmals Mitte des 17. Jhd. erwähnt und danach mehrfach erneuert. Die heutigen Stationsbilder stammen vom Oberstdorfer Maler Otto Sieber, Ende der 1970er Jahre. Die altertümlich klingenden Stationstitel blieben erhalten.

Wir lassen uns mit Jesu Leid konfrontieren, leiden mit, werden unserer eigenen Schwäche bewusst, erahnen und begreifen, was es bedeutet, wenn sich jemand aufopfert. Wir lassen uns verbinden mit der Heilsgeschichte Jesu Christi.

Und: Der Gott Jesu Christi leidet mit den Menschen mit. Wir sind miteinander und mit Jesus Christus verbunden.

Der Kreuzweg ist ein altes Gebet in die heutige Zeit, in das Leben der Menschen gesprochen.

Ulrike Krippendorf, Dekanatsreferentin

Den Oberstdorfer Kreuzweg gehen



Foto: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de

Es ist eine sehr frühe christliche Tradition - insbesondere vor dem Osterfest - die Stationen des Kreuzwegs Jesu zu gehen und betend zu betrachten.

Mit dem Oberstdorfer Kreuzweg haben sich 2021 Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren mit ihren Begleiterinnen in der Firmvorbereitung beschäftigt. Hierzu sind einige Audios zu verschiedenen Stationen entstanden, die Sie sich unterwegs über den abgedruckten QR Code anhören können.

Wenn Sie den Kreuzweg in den Kar- und Ostertagen gehen, entdecken Sie in der Josefskapelle, der größten der drei Loretto kapellen, das „Heilige Grab“.

Einen guten Weg!

